

CALIDA
BODYWEAR

Nachtwäsche
stark reduziert!



IHR
WKS

Bahnhof Gifhorn-Stadt: 18-Jähriger überfällt Taxifahrer

Aller-Zeitung

Heute wieder
mit 14 Seiten
Sport

Nr. 9 / 160. Jahrgang • Gifhorer Zeitung

Amtliches Kreisblatt für Gifhorn seit 1885

Montag, 12. Januar 2009



Preis 1,- €

HEUTE IM LOKALTEIL



Hallenfußball

Wahrenholz holt Kreistitel

→ Seite 28

Badminton

NBV-Team 4:4 in Langenfeld

→ Seite 27

AZ Inhalt

TV-Seite → S. 6

Sport überregional → S. 22-23

Terminseite → S. 38

SPORT

Riesch siegt in Serie

Mit einem Erfolg von Slalom-Seriensiegerin Maria Riesch sowie Podestplätzen für Felix Neureuther und Kathrin Hölzl feierten die deutschen Alpin-Skifahrer das erfolgreichste Wochenende seit Jahren.

WELT IM SPIEGEL

Fähre im Sturm gesunken

Eine Fähre mit mehr als 250 Menschen an Bord ist vor Indonesien im Sturm gesunken. Über 100 Passagiere werden noch vermisst.

Entschuldigung von Harry

Der englische Prinz Harry muss sich für rassistische Äußerungen öffentlich entschuldigen.

NIEDERSACHSEN

Feuerwache brennt ab

In der Stadt Syke bei Bremen ist die Feuerwache abgebrannt. Die Feuerwehrleute mussten zusehen – ihr Gerät war in der brennenden Wache geparkt.

LOTTO UND TOTO

Lottozahlen: 6, 17, 18, 37, 41, 49 (26)

Superzahl: 4

Spiel 77: 9676381

Super 6: 184410

Toto: 1, 0, 1, 1, 1, 0, 1, 1, 2, 1, 0, 1, 0

6 aus 45: 6, 11, 13, 17, 18, 26 (28)

(Ohne Gewähr)

Aller-Zeitung

Postfach 1120, 38501 Gifhorn
Telefon (0 53 71) 80 80
Anzeigen (0 53 71) 8 08 81
Redaktion 8 08 83
Vertrieb 8 08 82
www.aller-zeitung.de



● Absatzrekord bei Volkswagen ● Winterkorn: Kurzarbeit möglich

Detroit/Wolfsburg. Volkswagen schließt Kurzarbeit in seinen Werken nicht mehr aus. Zwar präsentierte VW-Chef Martin Winterkorn anlässlich der Automesse in Detroit einen neuen Absatzrekord – Europas größter Automobilkonzern setzte im vergangenen Jahr erstmals 6,23 Millionen Fahrzeuge ab. Auf die Frage, ob VW auch Kurzarbeit plane, antwortete Winterkorn jedoch: „Bis heute noch nicht, aber ich schließe es nicht aus.“

Zumindest 2008 hat VW der Wirtschaftsflaute getrotzt. Im Heimatland Deutschland und auf dem zweitgrößten Markt China verkauften die Wolfsburger 2008 jeweils mehr als eine Million Wagen. In den USA ging der Nachfrageeinbruch auch an VW nicht spurlos vorüber. Mit 314.500 Fahrzeugen brachte der Konzern 4,5 Prozent weniger an die Kundschaft als im Vorjahr.

● Es ging nicht nur um Zahlen, Winterkorn trumpfte in Detroit mit einer spektakulären Enthüllung auf. Er präsentierte die Roadster-Studie Concept BlueSport – ein sportliches Cabriolet mit kraftvollem Motor und geringem Spritverbrauch. „Kompakt, emotional und mit einer klaren Volkswagen-Handschrift zeigt sich der BlueSport“, sagte Winterkorn. VW-Chef-Designer Walter de Silva: „Dieses Auto wird ein Ausnahme-Sportwagen.“



Martin Winterkorn: Kurzarbeit ist bei VW möglich.



VW-Produktion: Der Konzern lieferte 2008 insgesamt 6,23 Millionen Autos aus.



Concept BlueSport: VW-Chef Martin Winterkorn (r.) stellte die Roadster-Studie vor.



Setzte Abkommen außer Kraft: Dmitri Medwedew.

Gas-Streit spitzt sich zu

Medwedew setzt Abkommen außer Kraft

Moskau. Im Gasstreit mit der Ukraine hat der russische Präsident Dmitri Medwedew gestern Abend das Abkommen über den Einsatz von Gaskontrollleuren einseitig außer Kraft gesetzt. Das meldete die Agentur Interfax in Moskau. Grund sei ein Ver-

stoß von ukrainischer Seite gegen das am Samstag in Moskau gemeinsam mit der EU ausgehandelte Dokument. Damit rückte eine Wiederaufnahme russischer Gaslieferungen über die Ukraine in den Westen erneut in die Ferne.

Winter hat den Landkreis in Griff

Landkreis Gifhorn. Der Winter hatte den Landkreis Gifhorn über das Wochenende fest im Griff. Für die Schlittschuhläufer war es eine Freude, einige Binnenschiffer dagegen saßen wegen des gesperrten Elbe-Seitenkanals fest. → Seiten 11 und 17

Zwei Feuerwehren fusionieren

Müden-Dieckhorst. Aus zwei mach eine: Die Ortswehren Müden und Dieckhorst haben sich zur neuen Freiwilligen Feuerwehr Müden-Dieckhorst zusammen geschlossen. Diese soll auf Vorschlag von Kreisbrandmeister Willi Aldinger zu einer Stützpunktwehr werden. → Seite 15

Wulff: Kritik an Koalition

Wirtschaftskrise

Berlin. Der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff hat „zu viel Hektik und zu wenig Führung“ im politischen Umgang mit der Wirtschaftskrise beklagt – und kritisiert die Große Koalition. „Vieles läuft nach dem Motto: Von allem ein bisschen“, sagte der stellvertretende CDU-Chef.

Laut Medienberichten kritisierte der Ministerpräsident den Mangel an Vorschlägen für die Gegenfinanzierung des geplanten zweiten Konjunkturpakets. „Ich sehe mit Sorge, dass man für dieses Paket offenbar ein Volumen von 50 Milliarden Euro ansteuert und jeglichen Versuch der Einsparung an anderer Stelle unterlässt“, sagte er. Er fürchte, dass sich die Koalition bei der Verschuldung an kommenden Generationen versündige.



Wulff

IG Metall: Verzicht auf Lohnerhöhungen möglich

Wirtschaftskrise: Huber will Arbeitsplätze sichern – Kurzarbeit?

Frankfurt/Main. Angesichts der schlechten Wirtschaftslage ist die IG Metall zur Verschiebung von Lohnerhöhungen in angeschlagenen Unternehmen bereit. „Wenn es notwendig ist, und wir über die zeitliche Verschiebung der Lohnerhöhung Arbeitsplätze sichern können, werden wir das tun“, sagte der Gewerkschaftsvorsitzende Berthold Huber der „Berliner Zeitung“.

Er schränkte zugleich ein: „Wir werden es aber nicht tun, um Aktionären oder Eigentümern die Profite und Rendite in der Krise zu sichern.“ Wer guten Gewinn mache und trotzdem einen Nachschlag auf Kosten der Mitarbeiter wolle, könne nicht auf das Entgegenkommen der IG Metall hoffen.

Huber forderte die Arbeitgeber eindringlich auf, alle

Möglichkeiten zu nutzen, um Arbeitsplätze zu halten. Er erwarte von den Unternehmen, „dass sie auf betriebsbedingte Kündigungen verzichten und die Mitarbeiter und Arbeitsplätze halten, beispielsweise über Kurzarbeit“. Das sei eine gute Möglichkeit, um Beschäftigung durch die Krise zu halten. Insofern habe er die Hoffnung, dass nicht Pessimismus um sich greife.



Überlegungen während der Krise: IG-Metall-Chef Berthold Huber denkt über den Verzicht auf Lohnerhöhungen nach.